

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. **auswärts**
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Borge** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zelle **10 4.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Nr. 29.

Eltville, Sonntag, den 9. April 1899.

30. Jahrg.

Viertes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 3. Blatt.)

„Darauf kann ich noch nicht antworten, denn es hängt allein von der Gelegenheit ab, Sie dürfen indessen versichert sein, daß ich es an Aufmerksamkeit nicht werde fehlen lassen.“

„Und wenn es Ihnen nun gelingt, ihn zu überreden?“

„Dann werde ich ihm natürlich das Geld abnehmen und außerdem Sorge tragen, daß er selbst entkommt.“

„Ja, thun Sie dies!“ rief Taschner, der fest zu hoffen schien, daß dieser Plan gelingen müsse.

Sie verabredeten, daß Taschner am folgenden Tage nach der Stadt fahre.

10

Früh am folgenden Morgen fuhr Taschner fort.

„Es thut mir wirklich leid, daß Sie mich nicht begleiten wollen,“ sprach er abschließend laut, damit der Diener es hörte, zu Blum, der ihn an den Wagen geleitete. „Ich würde bei Ihnen bleiben, allein ich habe einem Freunde in der Stadt meinen Besuch seit so langer Zeit versprochen, daß ich denselben nicht länger hinauschieben kann.“

„Sie wissen, daß ich mich nicht recht wohl fühle, da würde ich ohnehin ein schlechter Gesellschafter sein,“ entgegnete Blum. „Ich leide oft an Kopfschmerzen und weiß aus Erfahrung, daß es dann für mich kein anderes Mittel gibt als völlige Ruhe. Ich bin an solchen Tagen kaum im Stande zu sprechen.“

„Nun, dann pflegen Sie der Ruhe,“ fuhr Taschner fort, indem er seinem Gaste die Hand reichte. „Ich komme wahrscheinlich erst spät am Abend wieder, weil ich weiß, daß mein Freund mich sobald nicht wieder fort läßt, wenn ich einmal bei ihm bin.“

Der Wagen rollte davon, von dem Gutshofe.

Blum begab sich auf sein Zimmer, der Diener hatte gehört, daß er über Kopfschmerzen geklagt, er magte deshalb ihm gegenüber den Schein bewahren. Ihn zu beobachten, daran dachte er nicht, da er seine Unschuld kannte. Es lag ihm daran, den Namen des Geliebten des Hausmädchens zu erfahren. Es würde ihm leicht geworden sein, wenn er den Diener darnach gefragt hätte, er hielt dies jedoch nicht ratsam. Welchen Grund hätte er für diese Frage angeben sollen? Konnte es ihm nicht gleichgültig sein, wer das Mädchen zu heiraten beabsichtigte, welches ihn in der That nicht weiter interessierte.

Überlegend schritt er in seinem Zimmer auf und ab, da fiel ihm der Wirt der Waldschenke ein. Dieser konnte ihm vielleicht Aufklärung geben, und er hatte Vertrauen zu dem Manne gefaßt, obwohl er in seinem Wesen wenig liebenswürdig war. Er war ohnehin noch nicht bei ihm gewesen, so lange er auf dem Gute weilte, da Taschner ihm kaum eine Stunde freie Zeit gegönnt hatte.

Er begab sich in den Garten, durchschritt denselben einige Mal, um die Vermutung zu erwecken, daß ihm nur daran liege, frische Luft zu genießen, und begab sich in den Wald zur Waldschenke. In kurzer Zeit hatte er sie erreicht. Stein stand vor der Thüre, trat jedoch in das Haus, sobald er ihn bemerkte. Es schien ihn verweisen zu haben, daß er bei ihm nicht wohnen geduldet war.

Blum ließ sich dadurch nicht zurückschrecken. Schnell schritt er auf die Waldschenke zu und trat in das Gastzimmer, in welchem sich der Wirt

befand. Freundlich reichte er ihm die Hand. Stein zögerte, dieselbe anzunehmen.

„Sie zürnen mir, weil ich nicht zu Ihnen zurückgekehrt bin?“ sprach Blum.

„Nein,“ gab der Wirt kurz zur Antwort. „Wenn es anderwärts besser gefällt, der mag dort getrost bleiben, ich halte Niemand mit Gewalt zurück.“

„Ich konnte die Bitte des Herrn v. Taschner, bei ihm zu wohnen, nicht zurückweisen, und offen gestanden, es lag mir auch daran, ihn näher kennen zu lernen. Ich wollte meine Sachen selbst von Ihnen holen, er duldet es nicht — selbstverständlich bezahle ich das Zimmer bei Ihnen bis zum heutigen Tage.“

Der Wirt warf einen forschenden Blick auf ihn, er schien das Vertrauen, welches er ihm anfangs geschenkt hatte, verloren zu haben.

„Ich danke Ihnen,“ entgegnete er ruhig, kalt. „Ich nehme nur für das Bezahlung, was Jemand bei mir wirklich empfängt, ob an anderen Orten eine andere Sitte herrscht, weiß ich nicht.“

Der Mann schien sich wirklich beleidigt zu fühlen und es lag Blum fiel daran, sein Vertrauen wieder zu gewinnen.

„Bitte, holen Sie eine Flasche desselben Weines, den ich bereits bei Ihnen getrunken habe, wir wollen zusammen anstoßen.“

„Wenn Sie Wein befehlen, werde ich Ihnen denselben gern bringen,“ gab Stein zur Antwort. „Ich habe heute keinen Durst.“

Der Mann war kurz angebunden. Sollte er seinen Wunsch, durch ihn den Verlobten des Mädchens zu erfahren, aufgeben? Das kurze und schroffe Benehmen löste ihm mehr Vertrauen ein, als es ihn abschreckte.

„Sie trinken dennoch mit mir!“ rief er lächelnd. „Es hat mich zu Ihnen zurückgetrieben, weil ich gefunden habe, daß Ihre Worte über den Herrn v. Taschner vollständig wahr sind. Er liebt Sie nicht, dies ist für mich indessen ein Grund, Ihnen um so mehr zu vertrauen, weil ich Ihnen mehr Glauben schenke, als ihm.“

Stein schwieg, er schien ein Gefühl des Mißtrauens immer noch nicht überwinden zu können.

„Seien Sie endlich vernünftig!“ fuhr Blum fort. „Der Herr von Taschner ist heute nach der Stadt gefahren und ich bin hierher gekommen, weil mich verlangte, mit einem ehelichen Manne zu verkehren. Ich bin Taschner's Freund nicht.“

„Nun, werden Sie sein Gut kaufen?“ fragte Stein, da die Neugierde doch bei ihm zu überwiegen schien.

„Nein,“ gab Blum offen zur Antwort. Er glaubte dem Wirt wirklich volles Vertrauen schenken zu dürfen, und die Unterstützung desselben konnte ihm viel nützen.

„Sind wir hier allein?“ fragte er.

Der Wirt schien diese Frage nicht zu verstehen, denn erstaunt blickte er ihn an.

„Sie sehen ja, daß außer uns Niemand im Zimmer ist,“ entgegnete er.

„Ich meine, ob unser Gespräch Niemand belauschen kann?“

„Hier belauscht Niemand die Gäste.“

„Gut,“ fuhr Blum fort, indem er näher an den Wirt trat. „Ich will Ihnen einen Beweis meines Vertrauens geben: ich beabsichtige nicht, das Gut des Herrn v. Taschner zu kaufen, ich bin Polizeibeamter und hierher gekommen, um den Gutbesitzer zu beobachten, weil ein schwerer Verdacht gegen ihn vorliegt.“

Unwillkürlich war Stein einen Schritt zurückgetreten und seine Augen ruhten mit dem Ausdruck der Scheu auf Blum.

„Ich baue fest auf Ihre Klugheit und Ihr Schweigen,“ fuhr Blum weiter fort. „Ich verlange volle Offenheit von Ihnen und verspreche Ihnen dagegen, daß Ihnen keine Unannehmlichkeit daraus erwachsen soll. Es darf Niemand ahnen, wer ich bin, am wenigsten Taschner.“

„Was liegt gegen ihn vor?“ fragte Stein.

„Das kann ich Ihnen heute noch nicht sagen. Nur das Eine will ich Ihnen mitteilen, mein Verdacht ist begründet und der Gutbesitzer wird in wenigen Tagen verhaftet sein!“

(Fortsetzung folgt)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Borge**, Eltville.

6 Meter Extra Prima Loden

zum Kleid	6 Mtr. sol. Els. Waschtuch a. Kl. f. M. 1.50 Pf.
für	6 „ sol. Araba-Sommerstoff, „ „ „ 1.80 „
M. 3.90 Pfg.	6 „ solid. Dollar-Carreau-Crêpe „ 2.70 „
	6 „ soliden Alpaca-Panama Kl. f. M. 3.50 „
Muster	Neueste Elegance
auf Verlangen	für die Frühjahr- und Sommer-Saison
franko ins	Modernste Kleider- und Blusenstoffe
Haus.	in allergrösster Auswahl versenden in
Modellbilder	einzelnen Metern bei Aufträgen von 20
gratis.	Mark an franko
	Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Versandt
	Mod. Herrenstoffe z. ganz. Anzug f. M. 9.80
	„ Cheviotstoffe „ „ „ 4.35.

Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit klingt ein Lied mir immerdar! Wer denkt nicht an dieses rührende Lied, wenn er die Osternummer der illustrierten Monatschrift „Kindergarderobe“, Verlag von John Henry Schwerin, Berlin, zur Hand nimmt und die beiden süßen Kindergestalten erblickt, die eng umschlungen durch die erwachende Frühlinglandschaft wandeln! Aber wie reizend sind sie auch gekleidet! Wie müssen die Herzen der Mütter höher schlagen bei dem Gedanken, auch für ihre Lieblinge solche allerliebsten Kostüme selbst zurechtschneiden zu können. Und in der That giebt dieses in seiner Art einzig dastehende Modenblatt volle Anleitung zum Selbstanfertigen. Die eine Osternummer allein bringt 54 Modellbilder für Kinderkleidchen nebst den dazu gehörigen Schnittchen. Ferner bietet die bekannte Unterhaltungsbeilage „Im Reiche der Kinder“ Gedichte, Erzählungen und Rätsel, außerdem bringt die Extrabeilage „Für die Jugend“ ein interessantes Osterwürfelspiel; Abonnements auf „Kindergarderobe“ mit den Beilagen „Für die Jugend“ und „Im Reiche der Kinder“ zu nur 60 Pfg. pro Quartal nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Gratis Probenummern durch erstere und den Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Die soeben erschienene erste Nummer des neuen **Simplicissimus**-Jahrgangs (Verlag von Albert Langen, München, vierteljährlich M. 1.25, Einzelnummer 10 Pfg.) ist litterarisch durch eine Novelle Kurt Hamsuns: „Der Eroberer“ ausgezeichnet, welche, von Mathilde Mann mit Meisterrschafft übersetzt, den feinsten Arbeiten des genialen Norwegers beigezählt werden darf. Auch die beiden Gedichte: „Das von Hase“ gezeichnete „Ein deutsches Abenteuer“ und Gustav Falke's reizendes Frühlinglied „Darum“ werden viel Freude erregen. Was die Illustrationen betrifft, so ist vor Allen das ungemein wirkliche Titelbild Bruno Paul's hervorzuheben, das Frau Gallia im Schlafzimmer den Gemahl erwartend, darstellt; aber auch die zeichnerischen Beiträge von Rezenick, Münzer, Schulz, Caspari und besonders die charakteristischen Arbeiten Ed. Thön's tragen dazu bei, diese für das kommende Jahr viel versprechende Nummer empfehlenswert zu machen.

Schillerplatz 4,
Ecke Inselstraße.

C. Rosser, Mainz,

Schillerplatz
Ecke Inselstraße

Damen-Mäntel-Fabrik.

Anerkannt billigstes und größtes Specialhaus für Damen-Mäntel und Costumes.

Sämtliche Neuheiten sind in hier unerreichter Auswahl am Lager, und empfehle ich solche zu ganz auffallend billigen Preisen.

Jaquets in allen modernen Farben u. Stoffen
reich verziert von Mk. 2 bis 70.

Ärmen farbig von 50 Pfg. bis zu den feinsten.

Capes in Wolle und Seide " " 1.50 bis 50.

Umhänge ramagiert, glatt, bestickt und soutachiert
von Mk. 3 bis 100.

Fichus elegante Neuheiten von Mk. 5 bis 80.

Staub- u. Regenmäntel „3.50 bis zu den feinsten.

Kinder-Jaquets u. Mäntel in reizenden

Façons von Mk. 1 bis 30

Costumes elegante Form und tadelloser Sitz in
allen Preislagen.

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Louis Stemmler Juwelier, Wiesbaden,

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes

empfehlen sein reiches Lager in

Communions-Geschenken.

Allerbilligste Preise.

Feinste Ausführung im eigenen Atelier

K. Rau,

Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager

Uhren aller Art.

Schwarzwälder Gewicht-Uhren

von 3 Mk. an.

do. Kuckuck-Uhren

von 12 Mk. an.

Garantieren für
solide Werke
sämtlicher
Uhren.

Gold- und Silberwaren:

Myrtenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an
unter Glasglocken, passendes Geschenk zur silbernen
Hochzeit, **Haar-Ketten und -Beschlüge.**

Herren- und Damenketten, Broschen, Ohringe-
Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Grössen.

Optische Waren: Brillen und Pincenez ver-
schiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermo-
meter, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder,
Perlmutt und Elfenbein, Fieberthermometer mit
Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.

Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorherige Preis-
angabe.

Garantie für Uhren-Reparatur.

Reparatur-Werkstatt.

1892er Wein,

per Flasche von Mk. 1.— an
gibt ab

Ferd. Lambh.
Eltville.

Saat-Kartoffeln

Frührosen 50 Kilo mit Saad 3 1/2
Gelbe Rosen " " 3.25
Welt Wunder " " 3.25
Prof. Naerker " " 3.25
Imperator " " 3.—
Magnum Bonum " " 3.25
Gelbe Mänschen 50 Kilo m. S. 5.—
versendet ab Friedberg gegen
Nachnahme

Jacob Stern-Simon,
Friedberg Hessen.

Größere Bezüge entsprechend billiger



Peter Sulbert,

Spenglermeister

empfehlen sich in der Anfertigung von

Klosetts- und Bade-
Einrichtungen

zu billigen Preisen.

Alle Arten Reparaturen.

Gute Sp-Kartoffeln

sind wieder fortwährend zu haben
ebenfalls auch frühe **Neun-
wochen-Sp-Kartoffeln.**

M. Holland,
vorm. Ehr. Ader Wwe.

Joseph Wolf,

Langgasse Wiesbaden Langgasse.
Manufakturwaren. — Ausstattungen.

Bei Bedarf von Möbeln empfehle meine

Möbel-Abteilung

verbunden mit eigenen Werkstätten

Friedrichstraße 48.

Laden und große Ausstellungsräume

12 Muster-Schlafzimmer.

Reichhaltige Auswahl solid gearbeiteter

Betten, Polster- u. Kastenmöbel

Solide Fabrikate. Mäßige Preise.

Zu haben in den meisten Colonialwaren, Dro-
guen- und Seifenhandlungen.



**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

das beste und im Gebrauch
billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson's
und die Schutzmarke „Schwan“.

Wein-Versteigerungen

der
Central-Verkaufs-Genossenschaft
Rheingauer Winzer-Vereine.

Die auf den 14. April d. J.
anberaumte Versteigerung der Cres-
senz des
Binger Winzervereins
ist bis auf Weiteres vertagt.
Der Vorstand.

Es kommen zur Versteigerung:

1. Freitag, den 28. April d. J.,
vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Saale der Burg Graf zu Eltville, Rheingau:

30/2 Stück	1896er	Weißwein	Creszenz des Niederwalluf- Winzervereins
17/2 "	1897er	"	
22/1 u.	7/2	1896er	Creszenz d. Niedlicher Winzervereins
23/1 u.	8/2	1897er	

Proben werden verabfolgt im Saale der Burg Graf zu
Eltville für die Herren Commissionäre am 17. und 18.
April.

Allgemeine Probetage ebendasselbst am 25., 26. und 27.
April, sowie am Versteigerungstage.

2. Freitag, den 5. Mai d. J.,
vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Saale der Burg Graf zu Eltville im Rheingau:

15/1 und 8/2 Stück 1897er Gestrücker
(Creszenz des Gestrücker Winzer-Vereins)
36/2 Stück 1897er Naenthaaler
(Creszenz des Naenthaaler Winzer-Vereins)

Proben werden verabfolgt im Saale der Burg Graf
zu Eltville für die Herren Commissionäre am 20. und
21. April.

Allgemeine Probetage ebendasselbst am 3. und 4. Mai
sowie am Versteigerungstage.

3. Mittwoch, den 10. Mai d. J.,
vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Saale der Burg Graf zu Eltville im Rheingau:

10/1 u.	13/2 Stück	1897er	Erbacher	(vom Erbacher Winzer-Verein)
31/1	—	—	Lorchhäuser	
3/1	—	—	Weißwein	Creszenz des Zilsener Winzervereins
4/1	—	—	Rotwein	
1/1 u.	1/2	1896er	Rotwein	

Proben werden verabfolgt im Saale der Burg Graf zu
Eltville für die Herren Commissionäre am 4. u. 5.
Mai.

Allgemeine Probetage ebendasselbst am 8. und 9. Mai,
sowie am Versteigerungstage.

Für absolute Naturreinheit der Weine
wird garantiert.

Alle auf die Versteigerungen bezüglichen Anfragen beliebe
man an das Bureau der Central-Verkaufs-Genossen-
schaft Rheingauer Winzer-Vereine zu Wiesbaden
Nicolaisstraße 25, zu richten.

Der Vorstand.



RHENSER

Natürliches Mineralwasser
Doppeltkohlen-säure Füllung.

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.

Niederlage bei: C. Hoehl, Eltville.

Zum weißen Sonntag empfehle meine neu eingetroffenen

Solinger Stahlwaren,

wie
Messer, Gabeln, Dessert- u. Küchenmesser;
Britannia-, Kaffee-, Eß- und Vorlegelöffel,
bern. und verfilb. Bestecke,

Servietten-Ringe etc.

in eleganten Etuis, für Communion-Geschenke passend;

email. u. inoxidirte Bräter u. Kochgeschirre.

Pudding- und Auflauf-Formen,

Kartoffel-Ausstecher und Spidnadeln etc.

sowie sämtliche

Küchen- und Haushaltungs-Artikel.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Warenlagers und billiger Einkäufe bin
ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Carl Fellmer

Eisenwarenhandlung,

Eltville, Markt.



Ziehung am 5. Tagen, 14., 15., 17., 18. u. 19. April zu Berlin.

Wohlfahrts-Lotterie zu Zweck des Deutschen Schutzgebietes
Zweite Grosse Geld-Lotterie

16870 Geldgewinne im Betrage von

Nur Geld-Gewinne ohne Anz.

1. 575 000

1. 100 000

Wohl- fahrts- Loose à Mk. 3.30

Porto u. Liste 30 Pf. mehr, empf. u. vers.

sach unter Nachnahme, d. General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft, Berlin, Dorotheenstr. 5.

16870 Gewinne 375000 Mk.

1. 50000 = 50000 Mk.

1. 25000 = 25000 Mk.

1. 15000 = 15000 Mk.

2. 10000 = 20000 Mk.

4. 5000 = 20000 Mk.

10. 1000 = 10000 Mk.

100. 500 = 50000 Mk.

150. 100 = 15000 Mk.

500. 50 = 30000 Mk.

16000. 15 = 240000 Mk.

1. Mk. Pferde-Lose

11 Lose 10 Mark.

Ferner empfehle

die beliebten

Marienburg

Bohaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. März 1899: 757 Millionen Mark.

Bankfonds

Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137% der Jahres-Normal-

prämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Eltville: Mohr, Stadtsekretär.

Specialität:

Schwedische und ostpreuss. amerikanische

Zimmer-Thüren

Futter, Bekleidungen etc.

Emil Funcke,

Haupt-Comptoir und

Warenlager:

Coblenz, Schloßstr. 7,

wohin alle Anfragen zu

richten sind.

Lager: Frankfurt a. M. Niedenau 15.

Illustr. Preislisten gratis und franco.

Unterzeichnet empfiehlt sich in

der Anfertigung von:

Gartenzäunen, Steigleitern,

Barren, Reck, Gartenge-

räte u.

bei billigster und promptester An-

fertigung.

Schieferstein, Tannmoos

Blüh-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold- und Silber

medaillen prämiert, seit 10 Jahren

als das stärkste Binde- u. Klebe-

mittel rühmlichst bekannt, somit

Das Vorzüglichste zum Kleben zer-

brochener Gegenstände, empfiehlt

Ph. J. Bischoff, Eisenhandlung



Reiss u. Kahn, Mainz

beehren sich den Empfang sämtlicher
Neuheiten

in
Damen-Confection u. Kleider-Stoffe

sowie
Tuchen und Buckins

ergebenst anzuzeigen; ebenso bietet unser Lager, das sämtliche Räume unseres Hauses, Schöffer-
straße 17 umfaßt, eine überraschend große Auswahl in allen übrigen Artikeln der Manufaktur-
waren-Branchen.

Die Preise sind die denkbar billigsten.



**Rhein-Düsseldorfer
Dampfschiffahrts-Gesell-
schaft.**

Fahrplan vom 1. April 1899 ab.

Zu Berg.		
Vorm.	8.30 bis Mainz.	
Nachm.	12.30 " u. Mannheim.	
"	4.20 " " "	
"	6.00 " " "	
†	7.00 " " "	
"	7.45 " " "	

Zu Thal.		
Vorm.	8.30 bis Köln.	
†	10.15 " " Düsseldorf-Rotterdam	
"	10.45 " " " "	
Nachm.	1.20 " " Bingen.	
"	3.50 " " Rotterdam	
"	5.00 " " " "	

*) Nur Sonn- und Feiertage.
†) Vom 1. Mai c. ab.

Die Agentur.

Gratulationskarten

für
Kommunion
Jubiläen
und sonstigen Gelegenheiten sowie
**Trauer- und
Beileidskarten**
in reichster Auswahl empfiehlt
Alwin Borge,
Buchdruckerei u. Papierhandlung.

Schuhe

in allen erdenklichen Arten für
Herren, Damen und
Kinder

bei
Mathäus Plaul,
Schuhlager in Eltville.
Schwalbacherstraße Nr. 20

Kalk

aus den Bundenheimer Kalksteinbrüchen.
**Beste und billigste Bezugs-
quelle für**

Ia. Stüdfalk
Ia. gelöschten Kalk (eingesumpft)
Düngerkalk, Schwarzkalk f. gemahlen etc.

Ph. Nicolay,
in Schierstein a. Rhein,
Baumaterialienhandlung und eigene Kalkbrennerei.

Nur solide Qualitäten.

Specialität:
Radfahrer- u. Sport-
Bekleidung.

en gros

Größtes u. leistungsfähigstes Confectionshaus

S. WOLFF jr.

Specialität:
Livree in allen
Arten.

en detail

MAINZ Ede Schusterstraße 21, parterre, 1. und 2. Etage.

Die besten und angenehmsten Verkaufsräume am Platz.

Herren- und Jünglings-Garderoben:

Anzüge, Paletots, Ulsters, Havelocks, Gehrockanzüge, Schlafrocke, Joppen,
Hosen etc. vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre in bekannter größter Auswahl.

Confirmanden-Anzüge

zu Mk. 12, 14, 15, 18, 20, 22, 25 bis 36 Mk.

Confirmanden-Anzüge nach Mass von Mk. 26 an.

Unübertrefflich
größte Auswahl!

Knaben-Garderoben

Unübertrefflich
größte Auswahl!

Knaben-Anzüge von Mk. 2 an.

Schul-Anzüge von verben Stoffen.

Special-Abteilung für Modelle.

Stets das Neueste in Knaben-Anzügen, Kleidchen, Paletots, Pyjacks, Capes usw.

Die Anfertigung erfolgt unter Leitung bewährter erster Zuschneider und Leiste für Sitz, Verarbeitung und Ausstattung die weitgehendste
Garantie.

Atelier im Hause. — Großes Lager in deutschen und in ausländischen Stoffen. — Atelier im Hause.

Anfertigung nach Mass.

Civile Preise! Die äußerst billigen Preise sind auf jedem Etiquett
in Zahlen angedruckt.

Prompte Lieferung!

Reelle Bedienung.

Kleiner Nutzen, grosser Umsatz

Eleganten Sitz.

Beste Verarbeitung.